

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 111.

Donnerstag den 14. Mai 1868.

Erkenntnis.

Mit gleichlautenden Erkenntnissen dieses Landesgerichtes vom 24. Februar 1868, Z. 3208, und des Oberlandesgerichtes vom 17. März 1868, Zahl 5141, wurde die weitere Verbreitung der Nummern 21 und 28 der Zeitschrift „Novi Pozor“ aus dem Jahre 1867 wegen Vergehen nach § 300 St. G. auf Grund des § 36 P. G. verboten.

Wien, am 24. März 1868.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Giuliani.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 13. März 1868.

1. Das dem Emanuel Thieben und Adalbert Paulic auf die Erfindung doppelrechtiger Tücher, Shawls und Stoffe unterm 6. Februar 1866 ertheilte, seither in das Alleineigenthum des Emanuel Thieben übergangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 14. März 1868.

2. Das dem Eduard Leitenberger auf die Erfindung eines Schnell-Destillations-Apparates unterm 12ten Februar 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Eduard Leitenberger auf eine zweite Verbesserung des Verfahrens, aus Krappgattungen Alizarin und Purpurin getrennt darzustellen, unterm 12ten Februar 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Eduard Leitenberger auf eine Verbesserung des Verfahrens, aus Krappgattungen Alizarin und Purpurin darzustellen, unterm 12. Februar 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Wenzel Seidan, Medailleur in Wien, hat auf die weitere Geheimhaltung der Beschreibung zu dem ihm unterm 27. December 1855 ertheilten Privilegium auf eine Verbesserung seiner unterm 29. September 1855 privilegierten Vorrichtung zur Erzeugung von Namenssiegeln verzichtet. Diese Beschreibung kann nunmehr im Privilegienarchive von Jedermann eingesehen werden.

Wien, am 13. März 1868.

(160—2)

Nr. 4955.

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Gymnasium zu Marburg ist eine ordentliche Lehrerstelle mit der jährlichen Besoldung von 840 fl. ö. W., dem Rechte eventueller Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 945 fl. ö. W. und dem Anspruche auf Decennalzulagen zu besetzen.

Zur Erlangung dieser Stelle wird die Nachweisung der gesetzlichen Lehrbefähigung für den philologischen Unterricht, die lateinische und griechische Sprache und überdies noch erfordert, daß der Bewerber für den Unterricht in der philosophischen Propädeutik bereits qualificirt oder doch

gewillt sei, innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren sich die gesetzliche Befähigung für dieses Lehrfach anzueignen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach Vorschrift des Organisations-Entwurfes F. G. § 101, 3 belegten Gesuche

längstens bis letzten Mai d. J.

bei der k. k. Statthalterei für Steiermark unmittelbar, oder wenn sie bereits in einer öffentlichen Bedienstung stehen, durch Vermittlung ihrer vorgesetzten Behörde, einzubringen.

Graz, am 22. April 1868.

Von der k. k. steiermärkischen Statthalterei.

(163—2)

Nr. 3803.

Rundmachung.

Montag am 18. Mai d. J. werden die städtischen Wiesen an der Agramer Reichsstraße unter Kroisenegg und in der Tirnau beim Wasenmeister im Licitationswege verpachtet werden.

Pachtlustige werden eingeladen, Montag um 9 Uhr Vormittag auf der Wiese an der Unterkrainer Straße unter Kroisenegg zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 9. Mai 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 111.

(1196—2)

Nr. 2415.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn Franz Eger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Herrn Franz Eger, portofollirten Manufactur- und Posamentir-Waarenhändlers in Laibach, der Concurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

16. Juli 1868

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Anton Pfefferer, unter Substituierung des Dr. Suppan, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn

sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

20. Juli 1868,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, den 8. Mai 1868.

(1078—2)

Nr. 365.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fräulein Emma Herrich die executive Versteigerung des dem Herrn Josef Kastelitz gehörigen, gerichtlich auf 3560 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Actf.-Nr. 27 vorkommenden Hauses zu Rudolfswerth Conscr.-Nr. 65 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar: die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

14. August d. J.,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Verhandlungsfaale des k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 14. April 1868.

(1068—2)

Nr. 1326.

Erinnerung

an Peter Pesdire von Gräble und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Pesdire und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Ivo Pesdire von Gräble wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der Hübrealität Urb.-Nr. 86, Actf.-Nr. 125, ad Herrschaft Krupp, dann Weingärten sub Cur.-Nr. 49, 195 und 231 ad D. R. D. Commende Tschernembl, sub Cur.-Nr. 268 ad Herrschaft Freiturn, sub praes. 23ten März 1868, Z. 1326, hieran eingbracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. Juni 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Zakosch von Gräble als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und onher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. März 1868.

(1066—2)

Nr. 1228.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Jellen von Stockendorf, durch Herrn Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Johann Mauser von Stockendorf

wegen aus dem Vergleich vom 7. März 1867, Z. 2408, schuldiger 297 fl. ö. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2543 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 170 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

20. Juni,

22. Juli und

22. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. März 1868.

(1183—2)

Nr. 32.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des Grundentlastungsfondes in Laibach gegen Johann und Georg Serbon von Izvir Nr. 6 wegen schuldiger 104 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart Actf.-Nr. 122 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 225 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

6. Juni l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 4ten Jänner 1868.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Jakob Gostša von Voiz, dann Jakob und Ursula Ruškla von Planina zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die denselben zukommenden Feilbietungsrubriken vom Bescheide ddo. 1. Februar l. J., Z. 806, betreffend die executive Veräußerung der Andreas Zigonischen Realität in Planina, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Albert Ritter v. Höffern, k. k. Notar in Planina, zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 20sten April 1868.

Reaffumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die auf den 26. Jänner 1867 angeordnet gewesene aber sistirte dritte executive Feilbietung der dem Anton Cerina von Oberdorf gehörigen Realität Ref.-Nr. 1 $\frac{1}{2}$, Urb.-Nr. 1 ad Grundbuch Voiz, im Schätzungswerthe von 2863 fl., über Ersuchen der Frau Elisabeth Kofalj geb. Lenasi reaffumirt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

26. Juni l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 28sten März 1868.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 2. Jänner l. J., Z. 8400, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 2. Jänner l. J., Z. 8400, auf den 21. April l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietungstagssatzung der dem Alex. Fern von Kaplavas gehörigen Realität auf den

2. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 21sten April 1868.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 24. September 1867, Z. 6180, auf den 9. März l. J. angeordnete dritte executive parcellenweise Veräußerung der dem Paul Goršinc, als Erbe dessen Vaters Math. Goršinc, von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche Hasberg sub Ref.-Nr. 544 vorkommenden Realität, im Schätzungswerthe von 1134 fl. ö. W., über Ersuchen des Executionsführers auf den

22. Juni l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 9ten März 1868.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache des Mathias Valencič, Wirthhaber des Johann Kancič von Präwald, gegen Josef Marinčič von Zagorje Nr. 45 plo. schuldiger 107 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 18. März 1868, Z. 2306, auf den 5. Mai d. J. angeordneten ersten Realfeilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am

5. Juni 1868

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Mai 1868.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Gehalj von Presid, Bezirk Enbar, gegen Georg Schujn von Juršič wegen aus dem Urtheile vom 29. November 1862, Z. 7177, schuldiger 30 fl. 16 kr. ö. W. e. s. v. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb.-Nr. 9 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

19. Juni,
17. Juli und
18. August 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten April 1868.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wurde über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach nom. des Grundentlastungsfondes gegen nachbenannte Parteien wegen Grundentlastungsrückständen sammt Nebengebühren in die executive Feilbietung nachstehender Realitäten gewilliget, als:

a) der Realität des Franz Rečemer von Žeuša sub Ref.-Nr. 44 und sub Urb.-Nr. 68 ad Pfarzgüt Häfelbach, im Werthe von 360 fl.,

b) der Realität des Mathias Pungertič von Großdorf ad Gut Großdorf sub Urb.-Nr. 27 $\frac{1}{2}$, im Werthe von 495 fl.,

c) der Realität der Anna Sottler, verehelichte Kóšler, in Kalschberg ad Gut Deutschdorf sub Berg.-Nr. 130, im Werthe von 80 fl.,

d) der Realität des Josef Kerkovič von Forst ad Herrschaft Gurkfeld sub Dom.-Nr. 74, im Werthe von 240 fl.,

e) der Realität des Mathias Rodrič von Supecendorf ad Herrschaft Gurkfeld sub Dom.-Nr. 76/1, im Werthe von 95 fl.,

f) der Realität des Josef Rošman in Unterradula ad Gut Oberradelstein sub Berg.-Nr. 415 und 424, im Werthe von 28 fl.,

g) der Realität des Mathias Roiz von Kleinpodlog ad Gut Großdorf sub Urb.-Nr. 12, im Werthe von 800 fl.,

h) der Realität der Anna Vanič von Videm ad Herrschaft Landstraß sub Dom.-Nr. 48, im Werthe von 330 fl., und werden die Feilbietungstagssatzungen ad a und b auf den

17. Juli,
19. August und
19. September l. J.,

ad c und d auf den

24. Juli,
26. August und
26. September l. J.,

ad e und f auf den

5. August,
5. September und
7. October l. J.,

ad g und h auf den

31. Juli,
2. September und
3. October l. J.,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagssatzung allenfalls unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden, und daß die Tabularextracte, die Schätzungsprotokolle und Bedingungen jedermann zur Einsicht hiergerichts erliegen.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 27sten Februar 1868.

Zweite exec. Feilbietung.

Zu Nachhange zum Edicte vom 28sten Jänner d. J., Z. 201, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Herrn Franz Habič von Neumarkt gegen Herrn Andreas Šova von ebenda plo. 600 fl. auf den 5. Mai angeordneten ersten Feilbietung Niemand erschien, daß daher am

5. Juni l. J.

zur zweiten Realfeilbietung mit dem frühern Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 5ten Mai 1868.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Mizzur von Feistritz gegen Anton Zadu von Feistritz wegen aus dem Vergleich vom 6. Mai 1867, Z. 989, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen Besitz- und Genußrechte des Hauses Consc.-Nr. 26 sammt Gartens in Feistritz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

19. Juni und
30. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten April 1868.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Agnes Marolt, verehelichte Arko, von Cernece (Breg) gegen Johann Marolt von Marouče wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. Jänner 1861, Z. 302, schuldiger 296 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 55 vorkommenden Realität in Marouče Consc.-Nr. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1326 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

9. Juni,
7. Juli und
11. August 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten auf den 11. August angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 18. September 1867.

Erinnerung

an Andreas Bajt, unbekanntten Aufenthalt, rücksichtlich dessen gleichfalls unbekanntter Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Andreas Bajt, unbekanntten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen gleichfalls unbekanntten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Matth. Bajt von Mavnice Nr. 86 wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Gewährumschreibung der im Grundbuche St. Hieronimi zu Eibenschuß sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Wiese Jurganova snozel na kalcah, sub

B.-Nr. 709 und 710 der Steuergemeinde Mavnice vorkommend, sub praes. 29sten Februar 1868, Z. 1480, hieramts eingekommen, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Andreas Gabrojna von Mavnice als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 29sten Februar 1868.

Erinnerung

an Ursula und Gertraud Šega von Žeravnic, unbekanntten Aufenthaltes, rücksichtlich deren gleichfalls unbekanntter Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird den Ursula und Gertraud Šega von Žeravnic, unbekanntten Aufenthaltes, rücksichtlich deren gleichfalls unbekanntten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Šega von Žeravnic Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf dessen Realität Ref.-Nr. 787, Urb.-Nr. 217/1140, 255/1176 ad Grundbuch Hasberg vorkommenden Realität zu Gunsten der Ursula und Gertraud Šega mit dem Schuldscheine vom 13. Mai 1823 intabulirten Forderung von 80 fl. C.-M. sammt 5% Zinsen, sub praes. 21. März 1868, Z. 2066, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Adolf Džreza, Bürgermeister von Zirkniz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 21sten März 1868.

Erinnerung

an Josef Wutscher von Džredel, unbekanntten Aufenthaltes, und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Josef Wutscher von Džredel, unbekanntten Aufenthaltes, und dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Birc von Džredel Haus-Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Erbhumsrechte rücksichtlich der im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg.-Nr. 1101 verzeichneten Bergrealität „Golek v derci“, sub praes. 22. Februar 1868, Z. 1051, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

31. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Johann Kaurinšeg von Häfelbach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24sten Februar 1868.

(1046-3)

Nr. 2013.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das Edict vom 28 Jänner l. J., Z. 520, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Franz Kuralt von Gorejnavas wider Johann Pirz von Kosses Haus = Nr. 6 auf den 14. April und 15. Mai l. J. angeordneten erste und zweite Realfeilbietung für abgehalten erklärt worden seien und es lediglich bei der auf den

16. Juni l. J.

anberaumten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten April 1868.

(1189-2)

Nr. 2061.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Perat von Poika, Bezirk Tollmain, durch Dr. Skedl, die executive Versteigerung der dem Johann Sturm von Bereslin gehörigen, gerichtl. auf 340 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 31/4 ad Grundbuch der Stadtgilt Rudolfswerth in Bereslin bewilligt und hiezue drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

27. Juli 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Oper. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 17. März 1868.

(1125-3)

Nr. 4374.

Fahrnisse- und Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Franz Mally von Laibach gegen Josef Plantaritsch von Rassenfuß wegen schuldiger 262 fl. 75 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 520 vorkommenden Hofstatt, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1020 fl., und dessen Fahrnisse, al:

- 1 Tisch, 1 Werkstätt, 2 Bettstätten, 2 Schublackästen, 4 Bottungen, 1 Kuh, 2 Schweine, 12 Centner Heu und 3 Centner Stroh

bewilliget, bezüglich der Realität die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Mai,

1. Juli und

31. Juli 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, bezüglich der Fahrnisse aber auf den

3. Juni,

19. Juni und

1. Juli 1868,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Wohnorte des Executen, mit dem Beisatze angeordnet, daß die obige Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 13. December 1867.

(667-2)

Nr. r1838.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntten Prätendenten auf das Eigenthum der Realität Urb.-Nr. 5, Rect.-Nr. 5 ad Grundbuch Radelssegg zu Smerje hiemit erinnert:

Es habe Anton Meršnik von Smerje Nr. 4 wider dieselben unterm 2. März 1868, Z. 2998, die Ersitzungsklage auf die im Grundbuche des Gutes Radelssegg sub Urb.-Nr. 5, Rect.-Nr. 5 vorkommende, auf Mathias Kovacic vergewährte Realität hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Juni 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Josef Delleva von Smerje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten März 1868.

(758-3)

Nr. 620.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn F. Fröhlich von Karlsbad, durch Herrn Dr. Valentin Prevc von Stein, gegen Anna Matić von Weiniz wegen aus dem Vergleiche vom 4. Mai 1866, Z. 3190, schuldiger 60 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Urb.-Nr. 165 1/10, Ref.-Nr. 113 1/10, Probsteigilt Wötting sub Post-Nr. 37, Fol. 40 und Pfarngilt Weiniz sub Fol. 108, Urb.-Nr. 12, Ref.-Nr. 8 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1832 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Mai,

24. Juni und

25. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Februar 1868.

(1005-3)

Nr. 3629.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Friederike Simunich, geborenen Waschitsch, von Rudolfswerth gegen Josef Uršilich von Graialach wegen schuldiger 157 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Graialach sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Hubrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 3179 fl. 90 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Mai,

27. Juni und

27. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28. October 1867.

(752-3)

Nr. 354.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter Koba von Tschoplach.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Koba von Tschoplach hiermit erinnert:

Es habe Georg Lakner von Graflinden, durch Dr. Benedikt von Gottschee, wider denselben die Klage auf Zahlung von 45 fl. sub praes. 27. Jänner 1868, Z. 354, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekanntten Aufenthaltes Johann Kom von Tschoplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Jänner 1868.

(1008-3)

Nr. 4489.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Tekauzhizh von Rassenfuß gegen Maria Pucel von Martinsdorf wegen schuldiger 669 fl. 39 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 716 vorkommenden Hubrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1647 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Mai,

27. Juni und

29. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. December 1867.

(912-3)

Nr. 815.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Voch von Cernavas gegen Terin Voch von Schönbrunn wegen aus dem Vergleiche vom 11. Februar 1856, Z. 593, schuldiger 140 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Bilschgraz, sub Ref.-Nr. 244, Urb.-Nr. 270, Tom. II, Fol. 4 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 435 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Mai,

30. Juni und

31. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 14. März 1868.

(1030-2)

Nr. 376.

Erinnerung

an Marinka Lenarčić durch einen für sie aufgestellten Curator ad actum.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der Marinka Lenarčić durch einen für sie aufgestellten Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Jakob Lenarčić von Radainofelo wider dieselbe die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung einer Sackpost pr. 136 fl. C. M., sub praes. 15. Jänner 1868, Z. 376, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und der Geflagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Hr. Dr. Johann Bucar von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Jänner 1868.

(760-3)

Nr. 762.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Resselthal gegen Johann und Margareth Meisel von Lichtenbach wegen aus dem Urtheile vom 10. März 1866, Z. 1268, schuldiger 182 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 104 1/2 eingetragenen Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Mai,

1. Juli und

1. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Februar 1868.

(914-3)

Nr. 1146.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Giovanni Comolli von Podpec gegen Johann Schenk von ebendort wegen aus dem k. k. oberlandesgerichtlichen Erkenntnisse vom 10. April 1867, Z. 3206, exec. intabulierten 1. Juli 1867, Z. 2149, schuldiger 212 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Ref.-Nr. 55, Tom. V, Fol. 169 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 795 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Mai,

30. Juni und

31. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. März 1868.

Die gefertigte Agentin des Hauses

Mme. Arché

in **Wien**, Habsburgergasse Nr. 9, I. Stock, erlaubt sich die p. l. Damen zur Ansicht von neuen franz. Waaren ergebenst einzuladen. Längstens 3 Tage im Hotel „zur Stadt Wien“ in Laibach. (1253-1) **Mlle. Anne.**

Freiwillige

Licitation

im „Hotel zum wilden Mann“ von Matratzen, Betten, Tischen, Stühlen etc., **Montag am 18. Mai d. J.**, um 9 Uhr früh. (1237-2)

Weingärten-Verkauf.

Zwei in sehr schöner Gegend und guter Lage liegende **Weingärten** in **Unterkrain**, in der Nähe der nach Agram führenden Eisenbahn, sind sammt dem dazu gehörigen, ganz neu erbauten, gewölbten, großen Weinkeller sammt Presshaus und einem hölzernen Weinkeller sammt Presshaus, dem sämmtlichen Weingeschirre und Kellergeräthen, aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit Herr **Albert Trinker**, Handelsmann in Laibach. (1195-3)

(1097-3)

Emanuelgrün (bei München).

Der steirische Kräutersaft des Herrn Purgleitner in Graz *) trefflich bewährt bei einem Lungenübel des Herrn Grafen Waldbergg.

Geschätzter Herr Collega Dr. Raudnik in Wien!

Ihre warme Empfehlung des steirischen Kräutersaftes nachkommend, habe ich einen sehr glücklichen Erfolg in einem bedenklichen und veralteten Lungenübel bei Herrn Grafen Waldbergg erzielt, der, auf seinem Landgute Emanuelgrün wohnend, mehr als 2 Jahre an einem hartnäckigen Husten litt und dabei immer mehr an Körperkräften abnahm. Ich rief selbem, durch 6 Monate den steirischen Kräutersaft abwechselnd mit Selter'ser Wasser zu gebrauchen, und es gelang mir, den Herrn Grafen, der durch sein Leiden auch ganz trübsünnig geworden, so herzustellen, daß er im Juni eine Reise nach Kissingen antreten wird. Appetit und Kräfte haben sich während des Gebrauchs des steirischen Kräutersaftes bedeutend gehoben und sein Gemüth ist nun heiter. Ich bin nun von der Trefflichkeit des steirischen Kräutersaftes überzeugt und bedauere nur, daß dessen Anwendung bei uns in Baiern durch die enorme Theuerung (durch den Eingangs-zoll) keine allgemeine werden kann.

Hochachtungsvoll

Dr. Boringer.

*) In Laibach bei Apotheker **Birshitz** und **A. J. Kraschowitz**.

Das einzige und beste Mittel für den

HAARWUCHS

sind die von Sr. k. k. apostolischen Majestät allerhöchst privilegierten

Kammfettpräparate von Wilhelm Abt in Wien.

Anerkennungs-Schreiben. Herrn Wilhelm Abt in Wien! Ich bin glücklich über den ausgezeichneten Erfolg Ihrer in jeder Hinsicht einzig und unübertrefflichen **Kammfett-Pomade** und bitte Sie dringend, mir per Post-Nachnahme 2 Tiegel à 60 Kr. zu senden. Nehmen Sie nochmals meinen herzlichsten Dank für Ihre, der leidenden Menschheit **überaus schätzenswerthe Erfindung** und gestatte ich Ihnen auch, diese Zeilen der Öffentlichkeit zu übergeben, damit mit der Zeit das Wort „**kahlköpfig**“ gänzlich aus der Sprache scheidet.

Mit Hochachtung

Josef Zimmermann in Karlsbad.

Auszug aus der „Zeitschrift für gerichtliche Medicin, öffentliche Gesundheitspflege und Medicinal-Gesetzgebung“ ddo. Wien, 6 August 1867:

„Die Pferde-Kammfett-Präparate des Herrn Abt erfreuen sich einer täglich größeren Beliebtheit im Publicum, da die mit denselben erzielten Erfolge bezüglich des **Wachstums** und der **Conservierung** des **Kopshaare**s **wahrhaft überraschend** sind. Wir empfehlen daher dies vollkommen reine und billige Präparat Allen, denen an der Erhaltung ihres Kopshaare gelegen ist, auf das **Nachdrücklichste**.“

Außerdem werden die **Abt'schen Kammfett-Präparate** zum **Wachsthum** und zur **Erhaltung der Kopshaare** noch durch mehr als **1000 Anerkennungs-Schreiben**, deren Originale zu Jedermanns beliebigen Einsicht vorliegen, und von den ersten medicinischen Capacitäten Europa's bestens empfohlen, und es ist daher jede **weitere Anpreisung überflüssig**.



Preise im Detail:
1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Öel mit oder ohne Parfüm 1 fl.; als Pomade per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 kr.; als Cosmetique 50 kr.; Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Tiegel in Alabaster-Glas 1 fl.; als Cosmetique 50 kr.; Bartwachs, blond, schwarz oder braun 25 kr.; ein elegant eingerichteter Carton mit 5 Stück k. k. priv. Kammfett-Präparaten sortirt, zur Pierde jedes Toilette-tischchens und besonders geeignet zu passenden Festgeschenken; für Damen mit Esbouquet.

Das neueste, beste und ganz unschädliche (2794-12)

echte Haarfärbemittel in Schwarz, Braun, Hellbraun oder Blond,

womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare dauernd beliebig hell oder dunkel färben kann.

Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht.
Preis: 1 Carton mit Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr. — Die zum Färben nötigen

Haarfärbe-Pasta, besonders zu empfehlen für **Damen** zum Dunkelfärben der Haare und Augenbrauen, in Etui sammt Bürste und Kamm 1 fl. 50 kr.

Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingesandten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachname schnellstens befördert.

Haupt-Versendungs-Depot en gross & en detail:

In meinen Frisir-Salons, Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubau, Neubaugasse Nr. 70. — Ferner bei Herrn A. Woll, Apotheker, Tuchlauben, und J. Ritter, Rothenhurnstraße Nr. 16.

Haupt-Depot in Laibach bei Herrn Ed. Mähr, Parfümeriehandlung.

Görz: **J. Keller**; Klagenfurt: **J. Detoni**, Friseur, und **Ed. Böckh**, Kaufmann; Triest: **Francesco Vedovatto**; Villach: **Matthäus Fürst**.

Wichtig! Außerdem sind meine Kammfett-Präparate überhaupt in allen hervorragenden Apotheken, Parfümerien und in den meisten Geschäften, die sich mit Parfümerien befassen, sowohl in Wien und in den meisten Provinzen, als auch im Auslande zu haben, und um jeder Fälschung vorzubeugen, bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß jedes meiner Kammfett-Präparate mit der Gebrauchsanweisung, sowie mit der k. k. Privilegiums-Abschrift Nr. 5640-2340 sammt den eingegangenen Anerkennungs-schreiben und mit meiner Schutzmarke versehen ist.

W. Abt, Friseur, Parfumeur und k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien.

(1166-2)

Das wundervoll gelegene

Bad Steinerhof

im rühmlichst bekannten **Mürzthale**, 15 Minuten von der Eisenbahnstation **Kapfenberg** entfernt, ist seit **1. Mai** eröffnet.

Zimmerbestellungen werden aus Gefälligkeit vom Handlungshause **S. J. Pessiack & Söhne** hier entgegenkommen, allwo auch jede gewünschte Auskunft, dieses Bad betreffend, bereitwilligst erteilt wird.

(900-3)

Nr. 1692.

(1202-2)

Nr. 3228.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Andreas Perjatel von Reifnitz wider Karl Perjatel von ebendort plo. 1650 fl. e. s. c. mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edicte vom 3. September und 7. November v. J., Z. 5328 und 6738, kund gemacht, daß man in die Reassumirung der angeordnet gewesenen und später sistirten dritten Feilbietung der im Markte Reifnitz sub Haus-Nr. 35 und 36 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 54 und 55 vorkommenden, auf 1630 fl. und auf 1920 fl., zusammen auf 3550 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten mit dem vorigen Anhange gewilliget und zu deren Vor-nahme die Tagssagung auf den

27. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten März 1868.

(942-3)

Nr. 223.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der **Elisabeth Zigan** in Laibach, durch Herrn **Dr. Suppan**, gegen den minderj. Anton Zigan von Dorn, durch seine Vormünderin **Margareth Zigan**, wegen noch schuldiger 63 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1, 2 und 8 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2853 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den

2. Juni,

4. Juli und

4. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. Februar 1868.

(1200-2)

Nr. 644.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 30. November v. J., Z. 3280, auf den 30. Jänner l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem **Stefan Bucar** von Wolaule gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Act.-Nr. 124 vorkommenden, in Wolaule sub Conf.-Nr. 6 gelegenen Realität sammt Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1283 fl., auf den

28. Mai 1868,

10 Uhr Vormittag, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei übertragen worden.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Vittai, am 21sten April 1868.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache des Anton Domladiß von Vitigne gegen Martin Seles von Killenberg plo. 70 fl. mit Bescheide vom 11ten März 1868, Z. 2105, auf den 28. April l. J. angeordneten ersten Realfeilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, am

29. Mai d. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten April 1868.

(1049-3)

Nr. 1266.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Georg Volka** von Gline gegen Anton Verhounit von Zirklicher Dobrawa wegen aus dem Vergleiche vom 7. November 1866, Z. 7046, schuldiger 30 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 532 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2196 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

26. Mai,

26. Juni und

28. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 5. März 1868.

(1081-3)

Nr. 2283.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Markt-gemeindenvorsteherung von Reifnitz gegen **Franz Loušin** von Reifnitz Haus-Nr. 89 wegen aus dem Urtheile vom 20. Mai 1844, Z. 1485, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Realfeilbietungstagssagungen auf den

22. Mai,

25. Juni und

22. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten April 1868.